

Zeitschrift:	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history
Herausgeber:	Schweizerisches Nationalmuseum
Band:	40 (1983)
Heft:	2: Die Buchmalerei des Mittelalters und ihre Beziehungen zu anderen Gattungen = L'enluminure du moyen âge et ses relations avec les autres techniques
Vorwort:	Die Buchmalerei des Mittelalters und ihre Beziehungen zu anderen Gattungen : Referate, gehalten an der 5. Tagung der Vereinigung der Kunsthistoriker in der Schweiz, Lausanne, 19./20. Juni 1982
Autor:	Brenk, Beat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE BUCHMALEREI DES MITTELALTERS UND IHRE BEZIEHUNGEN ZU ANDEREN GATTUNGEN

Referate, gehalten an der 6. Tagung der *Vereinigung der Kunsthistoriker in der Schweiz*,
Lausanne 19./20. Juni 1982.

EINLEITUNG

Die Generalversammlung der Vereinigung der Kunsthistoriker in der Schweiz diskutierte am 28. Juni 1981 in Zürich den Vorschlag des Unterzeichneten, die Tagung 1982 der mittelalterlichen Buchmalerei zu widmen. Der obige Titel resümiert die verschiedenen Empfehlungen der Diskussion, an die sich die meisten Referenten der Lausanner Tagung vom 19./20. Juni 1982 gehalten haben. Nur wenige Autoren beherzigten die Formulierung des Tagungsthemas nicht. Alle aber fertigten in dankenswerter Weise eine Kurzversion ihres Vortrages an, die den Tagungsteilnehmern zuvor zugesandt wurde. Diese Kurzfassungen liegen den hier abgedruckten Texten zugrunde; einzelne sind nachträglich etwas überarbeitet worden.

Die meisten Referenten repräsentieren die jüngere und mittlere Generation schweizerischer Mediävisten. Dass die Redaktion der ZAK ihre Beiträge publiziert, erfüllt uns mit Dankbarkeit.

Glücklicherweise fand sich der Lausanner Ordinarius für mittelalterliche Kunstgeschichte, ENRICO CASTELNUOVO, bereit, dem Kolloquium eine historiographische Einführung voranzustellen, die sozusagen den Initianten unserer heutigen Fragestellung, A.-N. Didron (*l'aîné*), ins richtige Licht rückt. Die von Didron postulierte enge Beziehung der Buchmalerei zur Glasmalerei erläuterte Frau Prof. ELLEN BEER (Bern) am Beispiel des Graduale von St. Katharinenthal. Ihr Vortrag kann leider nicht in dieser Zeitschrift abgedruckt werden, da ihn die Verfasserin im Kommentarband der Faksimile-Edition des Graduale publizieren wird. Der Kommentarband erscheint

vermutlich noch in diesem Jahr. Aus dem nämlichen Grund kann auch das Referat von Prof. DAVID H. WRIGHT (Berkeley) über «*Traditio and Inventio in Late Antique Illustrations of Vergil*» hier nicht erscheinen; es wird im Rahmen der Faksimile-Edition des *Vergilius Vaticanus* zum Abdruck kommen.

Nachdem Emile Mâle zu Beginn unseres Jahrhunderts die Fragestellung Didrons schon auf die Wandmalerei und die Monumentalskulptur ausgedehnt hatte, gibt es heute keine künstlerische Gattung, die nicht mit der Buchmalerei in Verbindung gebracht worden ist. Ein zusammenfassendes Urteil über die von Mâle oft unterstellte Abhängigkeit der Monumentalskulptur von der Buchmalerei wäre freilich verfrüht. Einige der hier abgedruckten Referate steuern wertvolle Einzelnachweise bei, die das bisherige Bild bereichern und differenzieren.

Die Forschung hat *eine* Spezies der Buchmalerei, die Papierhandschriften des 15. Jh., noch wenig berücksichtigt. Wir dürfen es als Glücksfall bezeichnen, dass zwei Autorinnen diesem wichtigen Thema ganz neue Aspekte abgewinnen konnten. Vor allem ist in diesem Zusammenhang auf die Serienproduktion als Vorstufe der Druckgraphik hinzuweisen.

Dass mit den Referaten der Lausanner Tagung das ganze Jahrtausend der Buchmalerei (4.–15. Jh.) mit markanten Exempla vertreten ist, darf man als gütlichen Zufall werten, der sowohl für die Sache als auch für die Autoren spricht.

Beat Brenk